

Politische Aktivitäten

In den vergangenen 2 Jahren wurde auf politischer Ebene versucht, eine Änderung der so genannten 24-Stunden-Regel, die zu einem deutlichen Rückgang der Hornhautspenden geführt hat, herbeizuführen. In dieser Regelung wird die postmortale Zeit, innerhalb derer bei einem potentiellen Spender Blut für infektionserologische Untersuchungen entnommen werden darf, auf 24 Stunden begrenzt.

Ein Hornhauttransplantat kann jedoch bis zu 72 Stunden nach dem Tode entnommen werden. Durch diese Regelung können daher zahlreiche potentielle Hornhautspender nicht für eine Gewebespende berücksichtigt werden.

Trotz der Einbindung weiterer Mitgliedsstaaten der EU und der Durchführung wissenschaftlicher Studien wird von der EU Kommission diesbezüglich kein Handlungsbedarf gesehen, da das Problem durch bessere Organisationsstrukturen, wie sie zum Beispiel in südeuropäischen Ländern vorliegen, lösbar sei. Aus diesem Grunde soll in Zukunft auf politischer Ebene versucht werden, neue Organisationsstrukturen hinsichtlich der Spenderrekrutierung in Baden-Württemberg zu etablieren.

Besondere Ereignisse

Im Januar 2011 fand in Freiburg die 23. Jahrestagung der European Eye Bank Association statt, die von der Universitäts-Augenklinik und der Lions Hornhautbank Baden-Württemberg organisiert wurde.

An dem Kongress nahmen mehr als 250 Experten auf dem Gebiet der Hornhautspende und -transplantation aus 27 Nationen teil, die verschiedenste Themen von politischen Fragen über moderne Behandlungsstrategien für Erkrankungen der Augenoberfläche bis zu neu entwickelten Transplantationstechniken diskutierten.

Im Oktober 2011 war Fr. Siebert vom Südwest Rundfunk mit ihrem Fernsehteam für 3 Tage zu Gast in der Augenklinik, um eine Reportage über Hornhauttransplantationen zu drehen.

Der Bericht wurde im Januar 2012 im Südwest Fernsehen ausgestrahlt.



Podiumsdiskussion im Rahmen der 23. Jahrestagung der European Eye Bank Association

Dank

Unser Dank gilt zunächst dem Lions Distrikt 111SW mit Distrikt Governor Gerhard Leon und allen beteiligten Clubs für die seit Jahren ungebrochene Unterstützung der Hornhautbank. Weiterhin möchten wir allen Mitarbeitern des Pathologischen Instituts und des Instituts für Rechtsmedizin, sowie der Staatsanwaltschaften und Kriminalkommissariate, aller Kliniken, Krankenhäuser und Institute, die uns bei der Suche nach geeigneten Hornhautspendern so erfolgreich unterstützt haben, von Herzen danken. Ebenso danken wir den Mitarbeitern des Instituts für Mikrobiologie und Hygiene, des HLA-Labors, der Klinikapotheke und der Klinikumsverwaltung für Ihre Unterstützung bei den technischen und organisatorischen Abläufen in der Hornhautbank. Schließlich gilt unser ganz besonderer Dank allen Menschen, die sich für eine Hornhautspende bereit erklärt haben, sowie deren Angehörigen, da ohne deren Spendebereitschaft vielen Patienten eine Verbesserung des Sehvermögens verwehrt geblieben wäre.

Ausblick 2012

Vordringliches Ziel im nächsten Jahr soll die Steigerung der Spenderzahlen sein. Nachdem keine Änderung der 24-Stunden-Regel möglich scheint, soll auf politischer Ebene nach Lösungsansätzen gesucht werden, wie die Spenderrekrutierung in Deutschland systematisiert und verbessert werden kann.

Im Jahr 2012 werden voraussichtlich die Anträge für eine Gewinnungs- und Herstellungserlaubnis beim Regierungspräsidium Freiburg sowie der Genehmigungsantrag beim Paul-Ehrlich-Institut abgeschlossen werden. Hierfür werden zahlreiche Modifikationen der Abläufe in der Hornhautbank umgesetzt und in das bestehende Qualitätsmanagementsystem integriert werden müssen. Nachdem die DMEK als Behandlungsverfahren etabliert werden konnte, soll diese anspruchsvolle Operationstechnik im nächsten Jahr sowohl klinisch wie auch experimentell weiter untersucht und optimiert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Thomas Reinhard

PD Dr. med. Philip Maier

Ärztlicher Direktor

Universitätsprofessor Dr. Thomas Reinhard

Killianstrasse 5, 79106 Freiburg

Telefon 0761 270 - 40010

Lions Hornhautbank Baden-Württemberg

Leiter: PD Dr. Phillip Maier 0761 270 - 40990

1. stellvertretende Leiterin: Dr. Sonja Heinzelmann

2. stellvertretender Leiter: Dr. Nicolai Gross

3. stellvertretender Leiter: Dr. Philipp Eberwein

Hornhautbankkoordinator 0761 270 - 41300 Fax 0761 270 - 41310

Med. Technische Assistentinnen

Ina Lienhart, Beatrix Flügel 0761 270 - 41320



Leistungsbilanz des Jahres 2011

Im Jahr 2011 konnte die Zahl an entnommenen Hornhäuten stabil gehalten, jedoch nicht gesteigert werden. Erfreulicherweise konnte durch Verbesserungen der Organisationsabläufe wieder eine Steigerung der Hornhautspenden am Institut für Rechtsmedizin erreicht werden. Ebenso konnte die Zahl an Hornhautspenden außerhalb des Universitätsklinikums Freiburg weiter gesteigert werden. Hierbei ist im Besonderen die Zusammenarbeit mit dem Ortenau-Klinikum Offenburg-Gengenbach hervorzuheben, wo seit Beginn der Kooperation im Oktober 2011 mehr als 40 Hornhäute entnommen werden konnten.

EINGANG 2011 (2010)

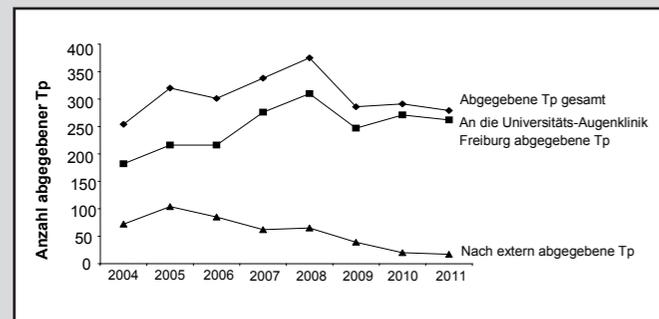
426	(445)	Tp aus 2010
		hiervon:
		208 (240) Patholog. Institut
		38 (13) Inst. für Rechtsmed.
		46 (74) Stationen des UKF
		4 (4) Loretto Krankenhaus FR
		20 (12) Bestattungsinst. Müller
		22 (22) KKH Emmendingen
		44 (0) Ortenau-Kl. Offenburg- Gengenbach
		8 (8) Universitätsspital Basel
		8 (22) Helios Klinik Müllheim
		12 (12) Herzzentrum Bad Krozingen
		16 (10) St. Josefskrankenhaus FR
24	(11)	Tp aus 2010
450	(456)	Summe

AUSGANG 2011 (2010)

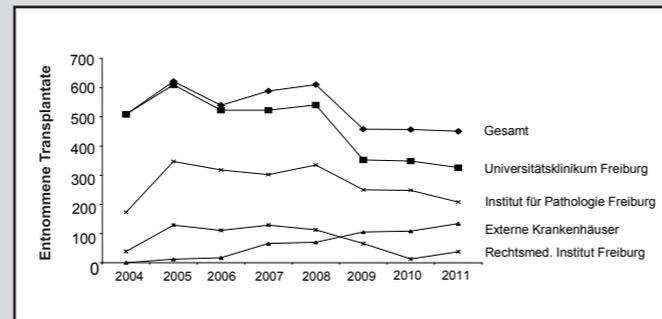
262	(271)	Kp an der UAKF
		hiervon:
		119 (111) konventionelle Kp
		15 (26) Limbo-Kp
		3 (16) Femtolaser-Kp
		31 (8) Excimerlaser-KP
		34 (60) DSAEK
		33 (0) DMEK
		27 (50) Notfall-Kp
17	(20)	Kp an externen Augenkliniken
145	(141)	nicht verwendbare Tp
26	(24)	Tp nach 2012
450	(456)	Summe

Tabelle: Leistungsbilanz der Lions Hornhautbank BW im Jahr 2011. Angegeben ist jeweils die Zahl der Transplantate (Tp=Transplantate, Kp=Keratoplasten=Hornhautverpflanzungen, UAKF=Universitäts-Augenklinik Freiburg, UKF=Universitätsklinikum Freiburg, KKH=Kreiskrankenhaus, KH=Krankenhaus, FR=Freiburg)

ANZAHL DER TRANSPLANTATIONEN Tp=Transplantate



ANZAHL DER GESPENDETEN HORNHAUTTRANSPLANTATE MIT HERKUNFT



Im Jahr 2011 wurden 450 Transplantate konserviert, wovon 279 für Hornhauttransplantationen zur Verfügung gestellt werden konnten. Hiervon wurden 262 Transplantate an der Universitäts-Augenklinik Freiburg transplantiert und 17 Transplantate an andere Kliniken in Deutschland und der Nordschweiz abgegeben. Der Anteil der für eine Transplantation nicht geeigneten Transplantate betrug 36% (34% in 2010). Als neue Operationstechnik, die weltweit nur von wenigen Zentren durchgeführt wird, konnte die Descemet Membrane Endothelial Keratoplasty (DMEK) für Patienten mit Endothelinsuffizienz etabliert werden, wobei die ersten Ergebnisse sehr erfolgversprechend aussehen. Im Jahr 2011 wurden außerdem 268 kryokonservierte Amniontransplantate (204 in 2010) zur Rekonstruktion der Augenoberfläche an der Universitäts-Augenklinik Freiburg bereitgestellt.



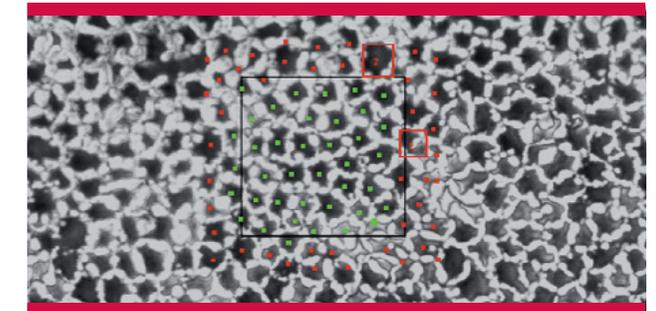
Die Hornhauttransplantate können in der Hornhautbank aufbewahrt werden, bis die passenden Patienten für die Transplantate gefunden werden.

Räumlichkeiten / Mitarbeiter

Im April/Mai 2012 soll der Umzug der Hornhautbank von der Universitäts-Frauenklinik zurück in die Gebäude der Augenklinik erfolgen. Die Besetzung der Hornhautbank durch einen nicht-ärztlichen Hornhautbankkoordinator hat sich nicht als erfolgreich erwiesen, so dass ab Dezember 2011 die Koordinationsaufgaben wieder durch einen ärztlichen Mitarbeiter der Universitäts-Augenklinik für jeweils 6 Monate wahrgenommen werden.

Wissenschaftliche Aktivitäten

Im Jahr 2011 konnten 116 Patienten an der Universitäts-Augenklinik Freiburg in die FANCY-Studie, die den Effekt moderner Matching-Strategien bei Hornhauttransplantationen untersuchen soll, eingeschlossen werden. 27 wissenschaftliche Arbeiten wurden von Mitarbeitern der LIONS Hornhautbank BW verfasst.



Ein wichtiger Faktor für den Erfolg einer Hornhauttransplantation: die Dichte der Innenschichtzellen.

Zertifizierung / Antragsverfahren

Im Rahmen der Antragsverfahren zur Erlangung einer Gewinnungserlaubnis nach §20b Arzneimittelgesetz (AMG) und einer Herstellungserlaubnis nach §20c AMG erfolgte im März 2011 eine Begehung der Hornhautbank durch Fr. Dr. Schöffler vom Regierungspräsidium Freiburg. Ebenso wurden die am Herstellungsprozess beteiligten Abteilungen für Virologie und Mikrobiologie am Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene begangen.

Da im Rahmen des Genehmigungsantrages nach §21a AMG beim Paul-Ehrlich-Institut, wofür der Musterantrag bis zum 31.3.2012 für die Lions Hornhautbank individualisiert ausgearbeitet werden muss, zahlreiche Anpassungen der Prozesse notwendig werden, erfolgte bisher noch keine Erteilung der Gewinnungs- bzw. Herstellungserlaubnis. Das Audit zur Erneuerung der Zertifizierung nach ISO 9001 durch die LGA Intercert wurde im August 2011 erfolgreich absolviert.